

Haushaltsrede 2021 CDU-Fraktion Elke Staubach

26. Januar 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Cohn,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Brenner,
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

Sehr geehrter Herr Cohn,

wissen Sie noch?

Bei Ihrer Amtseinführung am 30. November 2017 habe ich Ihnen für den Gemeinderat mitgeteilt:

„Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

Was sollte nicht alles angepackt werden. Erste Prio hatte bei Ihnen das Thema **Verkehr**. Dafür gab' es sogar 500 TEUR als Vorschuss, noch im Haushalt 2018 vom damaligen OB Schuler auf den Weg gebracht. Und ihr Vorgänger war eher sehr, sehr vorsichtig mit der Einstellung von Haushaltspositionen.

Wir fragen uns mittlerweile: **Was ist mit den 500.000,00 EUR passiert, außer dass eine Studie für eine Seilbahn in Auftrag gegeben wurde?** Damals wollten wir im Zusammenhang mit der Studie auch, dass die Verkehrsströme gleich mit untersucht werden. Ergebnis: Seilbahn in Leonberg nicht machbar. Verkehrsströme? Bisher kein Ergebnis und so lange Corona alles durcheinanderwirbelt, wird es auch hierzu keine realistischen Ergebnisse geben. **Wieviel sind denn eigentlich von den 500 TEUR noch abrufbar und unter welcher HH-Position ist der Restbetrag zu finden?**

Kurz vor der Kommunalwahl 2019 haben die Freien Wähler ihre Idee mit der Nord-West-Umfahrung von Leonberg vorgebracht. Die Umgehungsstraße sollte hinter Höfingen und vor Gebersheim entlang führen und den Verkehr dann auf die Autobahn Leonberg-West bzw. B 295 lenken. Solch ein Vorschlag dauert bis zu einer evtl. Umsetzung Jahre wenn nicht gar Jahrzehnte. Ganz zu schweigen vom Flächenverbrauch bzw. den Kosten, die hier entstehen. Die CDU-Fraktion hatte bereits in einer Anfrage im Juli 2019 auf die **geplante Südumfahrung Heimerdingen** hingewiesen und durch einen weiteren Antrag Ende September 2020 ergänzt. Mit der Ortsumfahrung entsteht nämlich eine direkte Landstraßenverbindung zwischen den BAB-Anschlüssen Ditzingen (A81) und Rutesheim (A8) ohne Ortsdurchfahrten. Unter anderem bei Stausituationen sind hier Entlastungen für die Ortsdurchfahrten Höfingen und Gebersheim vorstellbar, die bei der weiteren Verkehrsplanung für Leonberg berücksichtigt werden sollten. Erste Antworten liegen nun ja vor. Bei weiteren Überlegungen muss berücksichtigt werden, wie sich der Verkehr nach Corona weiterentwickelt.

Und dann ist da noch der **ÖPNV**, der mittlerweile optimiert wurde, aber unserer Meinung nach weiter verbessert werden könnte. Wir begrüßen zum Beispiel den weiteren barrierefreien Umbau der Bushaltestellen. Was macht denn der **Verkehrsrchner**, der die Verkehrsströme optimieren sollte? Wir sehen hier noch Handlungsbedarf bei der **Busbevorrechtigung** und der **Vernetzung mit der Region**.

Haushaltsrede 2021 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Und wir hätten auch gerne gewusst, was uns der **ÖPNV voraussichtlich in 2021 an Zuschuss kostet und wieviel Landkreis und VVS zuschießen im Vergleich zu den Jahren 2017-2020**. Und wenn hier gravierende Veränderungen vorliegen, möchten wir erfahren, womit diese zusammenhängen. Zum Thema Mobilität gehören auch neue Ideen. Nein, nicht wieder die Seilbahn. Das hatten wir schon. Seit Jahren (!) bringen fraktionsübergreifend Gemeinderäte das **autonome Busshuttle** als Pilotprojekt ins Spiel. Bisher: nix passiert. Und das, obwohl wir hier die Weltfirma, die sich mit dem Thema beschäftigt, sprichwörtlich vor der Haustüre haben. Andere Kommunen sind hierzu bereits in der Testphase wie Waiblingen oder Karlsruhe. Und der Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat erst kürzlich darauf hingewiesen, dass – ich zitiere: „es ein neues Gesetz ermöglichen soll, dass autonome Fahrzeuge schon in den kommenden Jahren im öffentlichen Straßenverkehr im Regelbetrieb fahren können.“ Vielleicht sollten wir uns diese innovativen Ideen mal vor Ort anschauen und uns endlich auf den Weg machen. Das Thema **Radwegeausbau** – bzw. -optimierung kommt auch nicht so Recht voran. Als **Negativbeispiel** dient hier die **Strecke zwischen Leonberg und Ditzingen**. Die Straße, B 295, wurde gerichtet, vom Bund an die Stadt übergeben aber der Fuß- und Radweg ist seit Monaten nicht nutzbar. Und ein Ende ist zumindest für uns nicht erkennbar.

Nun darf man auch nicht verhehlen, dass die **Stadt Leonberg personell** nicht nur in diesem Bereich nicht besonders gut aufgestellt ist, um die beschriebenen Themen anzupacken. Die derzeitige Stabsstelle Innovative und intermodale Mobilität – hört sich gut an – ist seit Monaten verwaist. Aber nicht nur da gibt es eine Vakanz. Wer kümmert sich denn federführend um die Stadtwerke mit Leo-Energie und ÖPNV sowie neu dem Bäderbetrieb? Wer leitet das Ordnungsamt, nachdem der Amtsleiter nach Sindelfingen gewechselt hat, die Stelle ruht. Die Stelle des zuständigen Dezernenten wird wohl erst wieder im Mai besetzt. Und nicht nur in den Leitungsfunktionen fehlt **Personal**, sondern auch im KiTa-Bereich. Frau Kogel, unser Fraktionsmitglied, hat im Dezember auf die eingeschränkten Öffnungszeiten ab 2021 hingewiesen, da die Betreuungszeiten vom vorhandenen Personal nicht abgedeckt werden können. Die Geburten steigen aber, es gibt jede Menge Nachfragen, Kindergartenbauten bzw. -neubauten sind erforderlich. Aber fehlendes Personal wirkt sich auch auf den Wirtschaftsstandort Leonberg aus. Wer zieht dann noch hierher, wenn die Anfragen der jungen Familien bzw. Berufstätigen nach Betreuung nicht befriedigt werden können? Dann fehlen Einnahmen wie Einkommenssteuer, die Firmen haben es schwerer Mitarbeiter zu finden, der Konsum bleibt auf der Strecke und und...

Und leider muss ich nochmals auf den **Bau von KiTas** zurückkommen. Ich bin nun schon über 20 Jahre im GR. Aber an solch eine **Flut von Interimskindergärten** kann ich mich nicht erinnern. Die KiTa-Nord oben an den Kirschgärten war für 2 Jahre geplant. Die Frist ist Ende letzten Jahres abgelaufen. Der neue Kindergarten an der Burghalde/Stuttgarter Str. ist noch nicht einmal im Entstehen, da die Verwaltung unnötigerweise in der Planung Ehrenrunden gedreht hat, was der GR nicht zu verantworten hat. Die Interimslösung musste nun verlängert werden. Dann gibt es noch die Interims-KiTa in der Hohheckstr./Leonberger Str., die dort wohl nicht mehr lange bleiben kann. Brauchen wir dann eine Interims-Kita der Interims-Kita? Weitere Interims-KiTas sind vorhanden, im Bau oder in der Planung – auch in den Teilorten. Dieses Konstrukt verursacht lt. Auskunft der Verwaltung aktuell jährlich knapp eine halbe Million EUR nur für Containermieten. Kosten für Fundament, Auf- und Abbau, erforderliche Installationen etc. on top.

Haushaltsrede 2021 CDU-Fraktion

Elke Staubach

Alles nur, weil nicht rechtzeitig nach geeigneten Flächen gesucht, Planungen auf den Weg gebracht und umgesetzt wurden. Das ist das Geld aller Leonberger, das für Provisorien verplempert wird. Dabei müssten wir schauen, dass wir bei dem Schuldenstand und den Unwegbarkeiten wegen Corona möglichst stringent mit den finanziellen Mitteln haushalten.

Wir wissen nicht, wie die **Einnahmen in 2021** gerade in Bezug auf die Gewerbe- und Einkommensteuer aussehen. Viele Firmen sind durch den Lockdown gebeutelt. Gastronomie / Hotellerie geschlossen oder nur noch mit minimalen Einnahmen. Einzelhandel über Wochen / Monate zu. Verkauf von Waren, wenn überhaupt, nur über Versand bzw. Anlieferung, neuerdings wieder als Ausgabe. Inwieweit unterstützt hier der Wirtschaftsförderer mit Beratungen / Hinweisen / Vorschlägen, damit betroffene Firmen einen Lichtblick haben? Wie arbeiten hier Citymanagerin und Wirtschaftsförderer Hand in Hand? Wir als Gemeinderäte sind hier nicht eingebunden. **Wir beantragen** daher einen **Bericht in der ersten Jahreshälfte 2021 vom Wirtschaftsförderer** aber auch der **Citymanagerin** über ihre Aktivitäten. Der letzte Bericht zum Thema Wirtschaftsförderung datiert wohl vom November 2016.

Sicherlich wird dann auch über den aktuellen Stand der **Digitalisierung** berichtet. Es war die CDU-Fraktion mit Oliver Zander, die das Thema vorangetrieben hat, nicht immer zur Freude der Verwaltung, aber die Hartnäckigkeit hat sich gelohnt. Und mit Unterstützung der seitherigen Agenda-Gruppe „Glasfaser für Leonberg“ konnte aktuell ein kostenloser Glasfaseranschluss für die Haushalte in der Stadtmitte und in Eltingen auf den Weg gebracht werden. Glasfaser ist auch wichtig für die Schulen, gerade jetzt wo Corona die Strukturen durcheinandergewirbelt hat und Homeschooling und Hybrid-Unterricht angesagt sind. Und plötzlich waren iPads für die Schülerinnen und Schüler erforderlich, das Equipment musste eingerichtet werden. Da war das Personal im Rathaus nicht nur unter Zeitdruck sondern es musste auch schauen, wie das finanziell gestemmt werden kann. Erfreulich, dass es von Seiten des Bundes Zuwendungen in Höhe von 1 Mill. EUR hierfür gibt und u.a. weitere Zuschüsse für Administrationsaufgaben abgerufen werden können. So wie es im Moment aussieht, bleiben dann von den Gesamtkosten lediglich 20% am kommunalen Haushalt hängen. Mit der Digitalisierung alleine an den Schulen ist es aber nicht getan. Dort stehen immer noch Sanierungen an. Und wenn **ab 2025** ein **Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung** besteht, benötigen die Grundschulen die entsprechende Ausstattung. **Wir beantragen** daher, dass

a) **die erste Planungsrate für die Sophie Scholl-Schule auf 2022** vorgezogen wird, damit die Mensa rechtzeitig fertig wird und

b) die dringend **erforderlichen Sanierungen an der Grundschule Höfingen** ab 2021 begonnen werden. Erste Prio hat wohl das undichte Dach. Die Kinder und Lehrerschaft sollen nicht im Regen stehen bzw. sitzen! Dass die Grundschule Höfingen erst ab 2025 ff. mit energetischen Sanierungen auftaucht, ist wohl der Tatsache geschuldet, dass bei der Klausur zur HH-Konsolidierung die Schule gar nicht aufgelistet war.

Bauen betrifft nicht nur die Bildungseinrichtungen sondern auch das Thema **Wohnen**. Da ist nun zwar in Bezug auf die Gebiete „Unterer Schützenrain“ und „Berliner Str.“ endlich Bewegung reingekommen. Aber da hat die Verwaltung so lange gezögert, bis das beschleunigte Verfahren nicht mehr angewandt werden konnte. Obwohl die CDU-Fraktion auf dieses Instrument aber auch deren Befristung immer wieder hingewiesen hatte. Aber auch da gab es Ansätze von Seiten der Verwaltung oder der Verwaltungsspitze, die mit

Haushaltsrede 2021 CDU-Fraktion

Elke Staubach

dem mehrheitlichen Beschluss des Gemeinderates wenig zu tun hatten. **Wir wollen eine Durchmischung mit bezahlbarem Wohnraum.** Wir erwarten hier eine konsequente Umsetzung.

Wichtig wäre uns, dass in Bebauungsplänen für neu geplante Wohngebiete auch das **Angebot der Gasversorgung und/oder Überlegungen zu BHKW's berücksichtigt werden.** Wäre dies doch

a) ein umweltfreundlicher Wärmeträger und

b) eine Einnahmequelle der Stadtwerke über die Leo-Energie

Die Umsetzung hierzu ist allerdings laufendes Geschäft der Verwaltung.

Und um beim Bauen zu bleiben. Die Verwaltung platzt aus allen Nähten ist zu entnehmen. Bevor hier an einen Neubau gedacht wird, sollte das **ehemalige Arbeitsamt als Erweiterung** geprüft werden. Das käme wahrscheinlich günstiger.

Und wann geht es denn mit dem geplanten **Gewerbegebiet „Verlängerung der Carl-Zeiss-Str.“ in Gebersheim** weiter? Der letzte Gemeinderatsbeschluss datiert vom Dezember 2019!

Unser Sorgenkind ist immer noch die **Stadthalle**. Hier wurden in 2020 Dank Beschluss des Gemeinderates 500 TEUR für dringend erforderliche Sanierungen eingestellt. Davon wurde in 2020 allerdings kein Gebrauch gemacht. Der Wasserschaden im Foyer ist immer noch vorhanden – hier kommt der „Regen“ von unten -, die Toiletten und die Künstlergarderobe sind kein Aushängeschild. Egal wie die Zukunft der Stadthalle aussieht, kurzfristig muss sie am Laufen gehalten werden, vielleicht sogar mit weiteren Attraktionen wie Nachmittagsveranstaltungen für Senioren oder Jazzfrühstücken oder... . Dazu gehört, dass die Halle einigermaßen positiv für die Besucher rüberkommt und der Stadthallenbetrieb nicht durch Unwegbarkeiten gefährdet wird. Wir wollen aber schon darauf hinweisen, dass bei der Abarbeitung der dringend erforderlichen Maßnahmen Kita und Schule Prio vor der Freiwilligenleistung Stadthalle haben.

Wir richten den Appell an Sie Herr Oberbürgermeister: Lassen Sie uns mit unseren Ideen und mehrheitlichen Beschlüssen nicht im Regen stehen.

Zum Schluss darf ich Konrad Adenauer zitieren:

Das Heute steht auf dem Gestern.

Und das Morgen steht auf dem Heute.

Man muss das Gestern kennen,

man muss auch an das Gestern denken,

wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts unter erschwerten Coronabedingungen, allen voran Frau Gräter und Herrn Neukamm und allen anderen, die daran mitgewirkt haben.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

(HH-Rede und Antragsliste unter www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsreden)